

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

10. Jahrgang

Wien, 15. Februar 1925

Nr. 2

Mitgliedsbeitrag: Für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen = 40.000 öst. K = 2½ Goldmark
Tschechoslowakei tschech. K 20—, Jugoslawien Dinar 40—, Finnland finn. Mk. 20—, Belgien, Frank-
reich, Luxemburg Frs. 10—, England Schill. 6—, Holland fl. 3.—, Italien Lire 20—, Nordische
Staaten Kr. 6—, Schweiz Frs. 6—, Amerika Dollar 2—, alle übrigen Länder Frs. 10. — Für
Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Preis für Inserate nach Obereinkommen. — Mitglieder haben in jeder Doppel-Nummer
zehn dreigespaltene Zeilen für entomologische Anzeigen frei, jede weitere Zeile kostet 50 Kronen. —
Kein Übertragungsrecht. — Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

☛ Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit
Erlagschein) sind zu senden an Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, Manuskripte an
Schriftleiter Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31 ☛

Neue *Heliconius*-Formen.

Von Heinrich Neustetter, Wien.

Heliconius gradatus xinguensis m.

Größe, Färbung und Zeichnung im allgemeinen wie die Hauptform. Die Vdfl. mit einem gelben Subapikalfleck und größeren, deutlichen schwarzen Median und Zellflecken, von denen letzterer mit dem schwarzen Vorderrand zusammenhängt. Die Submediana weniger breit schwarz, etwa 1½ mm und dadurch der Form *thielei* Riff. genähert. Die Htfl. sind von beiden Formen sehr verschieden, da die schwarze Mittel- und Saumbinde nicht zusammenfließen, sondern durch die braune Farbe in ihrer ganzen Länge (2 bis 3 mm breit) getrennt sind.

Vdfl.-Unterseite 2 gelbe wischartige und 3 weiße punktförmige Subapikalflecke. Htfl. mit großen weißen, in gleicher Entfernung stehenden Flecken am Hinterrand und 2 weißen im Apex.

Type ein Männchen vom Rio Xingu Amazonas von A. H. Fassl gesammelt. Coll. Neustetter.

Hel. aristiona messene forma juncta m.

Der große schwarze Randfleck am Außenrand der Vdfl. fehlt vollständig. Die schwefelgelbe Mittelbinde ist infolgedessen mit der rotbraunen Grundfarbe zusammenhängend, wodurch das Tier ein sehr apartes Aussehen erhält. Auch der obere schwarze Medianfleck in Zelle 3 der Vdfl. fehlt.

Type ein ♂ vom Oberen Rio Negro Columbien von Fassl gesammelt. Coll. Neustetter.

Hel. ithaka ithaka forma sulphureofasciata m.

Vdfl. wie die Hauptform, aber im Apex mit 5 schwefelgelben Apikalflecken. Auf der Htfl.-Oberseite sondert sich eine aus länglichen schwefelgelben Streifchen gebildete Mittelbinde ab, welche sich vom Außenrand bis in Zelle 2 verfolgen läßt. Unterseitig ist die Binde deutlicher und aus weißen Streifchen bestehend.

Type ein ♂ aus Medina Ost-Columbien von Fassl gesammelt. Coll. Neustetter.

Hel. ithaka vittatus forma nigroapicalis m.

Unterscheidet sich von *vittatus* Butl. durch vollständiges Fehlen der Apikalflecken.

Type ein ♀ aus Villavicencia Ost-Columbien von Fassl gesammelt. Coll. Neustetter.

Hel. cydno hermogenes forma anthelea m.

Wie ich bereits bei Seitz im Nachtrag zu den *Heliconiidae* pag. 594 erwähnt, gibt es von *hermogenes* Hew. zwei verschiedene Formen. Nämlich die typische mit weißer Fleckenbinde der Vdfl. und eine zweite, bei welcher diese Flecken gelb sind, wie die Abbildung bei Seitz, Taf. 74 d zeigt. Mir liegen jetzt 1 ♂ und 2 ♀ dieser Form vor, welche ich als *anthelea* abtrenne.

Typen 1 ♂ 2 ♀ aus Viola und Muzo in Columbien. Coll. Neustetter.

Hel. melpomene thelxiope forma aquilina m.

Unterscheidet sich von *thelxiope* Hb. vom Amazonas folgendermaßen. Die gelbe Fleckengruppe der Vdfl. ist durch je einen länglichen gelben Fleck am Innenwinkel vervollständigt. Alle Flecken, welche um die Mittelzelle herum liegen, sind mehr in die Länge gezogen. Die rotgelben Strahlen der Htfl. etwas schmaler und mehr gleichbreit. Bei typischen *thelxiope* sind sie gegen den Saum mehr zugespitzt. Die Unterseite beider Flgl. entspricht der Oberseite, außerdem befinden sich am Außenrande der Htfl. weiße Fleckchen zwischen den roten Strahlen, was bei *thelxiope* nicht der Fall ist. Höchstens sind sie ganz schwach angedeutet. Die roten Wurzelpunkte, welche bei allen Amazonasstücken vorhanden sind, fehlen bei *aquilina* vollständig. Obzwar der Gesamteindruck von *aquilina* gegenüber *thelxiope*, kein sehr auffallender ist, handelt es sich aber doch um eine sichere Lokalform.

Typen 1 ♂ 1 ♀ aus Matto-Grosso Brasilien. Coll. Neustetter.

Hel. melpomene penelope forma praxedis m.

Praxedis ist eine Form von *penelope* Stgr., bei welcher das Rot der Vdfl. sehr reduziert ist. Während bei *penelope* die ganze Basis der Vdfl. rot ist, nur die Adern selbst sind schwarz, zeigt *praxedis* nur zwei rote Streifen und zwar unter der Mediana und unter der Subcostalis. Vorderrand und Mittelzelle bleiben schwarz. Die gelbe Fleckengruppe in der Mitte der Vdfl. ist durch einen größeren schwarzen Fleck am Zellschluß mehr zerteilt. Der gelbe Fleck in Zelle 2 ist kürzer und läßt einen größeren Teil im Zellwinkel frei. Die Htfl. sind von *penelope* kaum verschieden, die roten Strahlen nur etwas feiner, kürzer und sehr dunkelrot. Vdfl.-Unterseite ohne rote Zeichnung, bis auf ein

kleines Streifchen an der Wurzel. Htfl.-Unterseite wie bei der Hauptform.

Typen 2 ♂ unter der Stammform aus Corvico Bolivien 1200 m von Fassl gesammelt. Coll. Neustetter.

Hel. amaryllis rosina forma fumosa m.

Vdfl. schwarz mit schwachem Blauglanz und breiter roter Binde wie bei *amaryllis* Feld., also breiter als bei *rosina* Bd. Htfl. ebenfalls schwarz mit Blauglanz und gelber Mittelbinde, welche aber stark rauchbraun verdüstert und nur in ihrer Form erkennbar ist. Nur am Innenwinkel ist die gelbe Farbe noch deutlich. Unterseits ist diese Binde aber sehr scharf und deutlich wie bei *rosina*.

Type 1 ♂ aus Bogota Columbien. Coll. Neustetter.

Aehnliche Stücke werden schon von Stichel und Riffarth *Heliconiidae*, pag. 131, erwähnt.

Hel. xenoclea plesseni forma dido m.

Dido ist eine Confluensform, bei welcher die beiden weißen Flecken der Vdfl. so stark genähert sind, daß sie an der Mittelzelle zusammenstoßen und nur durch den schwarzen Zellschluß getrennt sind. Die Stellen, wo sich beide Flecke berühren, sind rot bestäubt.

Typen 2 ♂ aus Ecuador. Coll. Neustetter.

Hel. xanthocles melete forma meridionalis m.

Etwas kleiner und schmalflügeliger als typ. *melete* von Columbien und Bolivien. Länge eines Vdfl. ♂ 36, ♀ 35 mm (meine Stücke aus Columbien und Bolivien haben 39 bis 42 mm Vdfl. Länge). Die gelbe Fleckengruppe der Vdfl. ist mehr zerrissen, der schwarze Zellfleck viel größer und der dahinter liegende Teil nicht halb so breit gelb wie bei *melete* Feld. Die Fühler sind kürzer als bei der Hauptform. Die rote Strahlenzeichnung und alles andere wie bei dieser.

Typen 1 ♂ 1 ♀ aus Matto-Grosso Brasilien. Coll. Neustetter.

Hel. burneyi ada m.

(Seitz Großschmetterlinge der Erde II. T., pag. 389, Taf. 77r als *huebneri* Stgr.).

Größe und Färbung wie *burneyi* Hb. Die Vdfl. in der Spitze nur mit 2 gelben Apikalfleckchen. Die in der Flgl.-Mitte liegende gelbe Fleckengruppe ganz zusammengerückt wie bei *lindigii* Feld. Außer den 3 großen Flecken noch ein kleiner wischartiger in Zelle 1 und ein gelbes Streifchen am Vorderrand, ober dem Zellfleck. Die Htfl. mit roter ganz ausgebildeter Strahlenzeichnung, wie bei der Hauptform. Unterseite ebenfalls wie die Hauptform. Der Unterschied von derselben liegt also nur auf den Vdfl., bei denen die 3 großen gelben Flecken ganz zusammengerückt sind. Ferner hat die typ. *burneyi* 3 gelbe Fleckchen im Apex, *ada* nur 2. Von *huebneri* Stgr. unterscheidet sich *ada* durch die viel größeren

gelben Flecke in der Mitte der Vdfl. (diese sind bei *huebneri* um die Hälfte kleiner), auch fehlt das Streifchen am Vorder-
rand und der Fleck in Zelle 1. Außerdem sind die roten Strahlen
der Htfl. bei *huebneri* viel breiter als bei allen anderen Formen
von *burneyi*. Von *catharinae* Stgr. und *lindigii* Feld. ist *ada* durch
die ganz ausgebildeten roten Strahlen der Htfl. verschieden. Die
bei Seitz auf der Taf. 77a als *huebneri* abgebildete Form, ist
deshalb zu ziehen, da die gelben Flecken für *huebneri*
viel zu groß und die roten Strahlen der Htfl. zu schmal sind.
Ueberhaupt stimmt dieses Stück faßt ganz mit *ada* überein, nur
das gelbe Streifchen in Zelle 1, das bei meinen Typen vorhanden
ist, fehlt bei dem abgebildeten Exemplar. Uebrigens muß ich er-
wähnen, daß alle *Burneyi*-Formen stark abändern. So besitze
ich eine *huebneri* vom Amazonas, bei welcher die roten Strahlen
der Htfl. 3 mal so breit sind wie bei *burneyi*. Ferner eine
catharinae von Frz. Guyana, mit 4 großen Mittelflecken der Vdfl.
Ada aber ist keine solch Aberration, sondern eine gute Lokalform.

Typen 2 ♂ aus Matto-Grosso (Rio Machados) Coll. Neustetter.

Hel. wallacei flavescens forma quadrimaculata m.

Die bei normalen Stücken aus 3 gelben Flecken bestehende
Mittelbinde der Vdfl. ist bei *quadrifurcata* sehr groß und es
kommt noch ein 4. rundlicher Fleck dazu, der im Winkel von
Medianast 2 liegt. Alle diese Flecke sind nach außen abgerundet.
Man würde also besser von einen rundlichen gelben Mittelfleck
als von einer Binde sprechen, welcher aus 4 nur durch die Adern
geteilten Flecken besteht. Alles andere wie bei *flavescens*, mit
welcher sie auch gefangen wurden.

Typen 2 ♂ aus Coroico Bolivien von Fassl gesammelt.
Coll. Neustetter.

Hel. microclea notabilis forma flavopunctatus m.

Unterscheidet sich von *notabilis* Salv. und Godm. nur da-
durch, daß auf der Oberseite der Htfl. ein gelbes Fleckchen
vorhanden ist, welches als Rest einer gelben Mittelbinde zu be-
trachten ist. Dasselbe liegt bei einem Exemplar in der Mittelzelle,
bei einem 2. Stück hinter derselben.

Typen 2 ♂ aus Peru und Ecuador. Coll. Neustetter.

Hel. microclea beata forma zoraida m.

Zoraida ist eine *beata*, bei welcher der in der Mittelzelle
liegende Teil des im Diskus liegenden Fleckens gelb und nicht
weiß ist.

Type 1 ♂ von Ecuador. Coll. Neustetter.

Zu verkaufen

143 neue Lieferungen der
Fauna indo-australia von
Dr. Ad. Seitz um 28

Millionen Kronen. Anfragen an Dr. Ing. Hugo Schmid in Judenburg, Steiermark.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Neustetter Heinrich Michael

Artikel/Article: [Neue Heliconius-Formen. 11-14](#)